

*Voranzeige der Ärztetagung in der Rudolf Steiner-Halde
vom 14. – 16. November 2019*

Vom Wirken der vier Elemente
Ihre Bedeutung in Diagnostik und Therapie

Die diesjährige Herbsttagung wird uns in ein weites Feld führen, welches von einer Reihe archaischer Kräfte gewaltig, vierfach durchtönt wird und die in allen grossen und kleinen Dingen, die wir Menschen auf Erden erleben, wahrzunehmen ist. Die Reihenfolge ihres Erscheinens in der Evolution und die kosmischen Entstehungsbedingungen der vier Elemente haben eine Geschichte, die uns Rudolf Steiner in dem Buch „Geheimwissenschaft im Umriss“ eindrücklich erzählt. Es wird dabei klar: wir begegnen in den vier Elementen Kräften höchster Provenienz. Dessen dürfen sich Ingenieure beim Brückenbau, Landwirte beim Heuen, Köhler auf dem Kohlemeiler, Kapitäne beim Segeln, Bäcker, Bademeister, der Chemiker und so weiter – bewusst sein. Wie ist es in Berufen, die mehr oder weniger ausschliesslich mit der virtuellen Welt, der IT-Welt arbeiten? Wie steht es hier mit dem Kontakt mit den vier hohen kosmischen Wesen, die bis in die substanziellen Verhältnisse hineinwirken? Und wie ist es bei uns Aerztinnen und Aerzten?

Haben wir es nicht immer und in allen medizinischen Fragen zu tun mit den Elementen, sowie unsere vier Wesensglieder sie zu ergreifen, zu durchdringen und menschlich durchzugestalten vermögen? Tun sie es vollkommen oder nachlässig? Ist es beispielsweise bei einer Thrombose nicht sehr deutlich, wie das irdische Element mit seinen fest, stabil und starr machenden Kräften die fließende Dynamik im Blut überwältigt? Genau diese gefährliche Konstellation ist bei der Blutzirkulation eine der grössten gesundheitlichen Herausforderungen unserer Zeit geworden. In so vielen Fällen legt sie uns nahe, zur Verhinderung dieser Ueberwältigung blutverdünnende Substanz zu verordnen. Es muss nicht weiter betont werden, dass *alle* uns begegnenden Phänomene in der Medizin von dem Wirken der Wesensglieder und den Elementen berichten. Damit erhebt sich die Frage, ob nicht die Beobachtung der vier elementaren Kräftewirkungen im kranken menschlichen Organismus ein erstes grosses diagnostisches Tor darstellt, welches immer vorhanden ist? Als ein Tor der anderen Art hin zu den Wirklichkeiten der menschlichen Physiologie kann „die Wärmemeditation“ die uns Rudolf Steiner gegeben hat und die grundlegend mit den Elementen verbunden ist, bezeichnet werden.

In den sogenannten „Brückenvorträgen“ (GA 202, 10.-12. Vortrag) spricht Rudolf Steiner 1920 ausführlich erweiternd und systematisch über das eingangs erwähnte Feld. Er stellt dabei grundlegend die Frage, wie wohl die moralische Weltordnung mit der physischen Weltordnung zusammenhänge. Und er stellt in diesen grossartigen Betrachtungen der universitären Sicht, welche die vier Elemente als *die* grossen, die Welt konstituierenden Gesetzmässigkeiten vollständig ignoriert, einen Forschungs- und Verständnisansatz gegenüber, der durch das Einbeziehen der Elemente in eine sinnlich-übersinnliche Vertiefung des Erkennens führen kann.

(C.S.)

Die Tagung wird auch diesmal von Sprachgestaltung, Heileurythmie und Singen begleitet sein.
Das detaillierte Programm wird Ihnen später zugesandt.

Die im Trägerkreis für die Tagung Verantwortlichen möchten alle Aerztinnen und Aerzte herzlich einladen, am Gespräch zur Zukunftsgestaltung der Ärztetagung am Samstagabend, 16. November 2019 teilzunehmen.

Alle an der anthroposophisch erweiterten Herzauskultation nach Appenzeller interessierten Kolleginnen und Kollegen sind schon am Mittwoch, dem 13.11.2019 um 20 Uhr zum Kolloquium im Dachgeschoss der Rudolf Steiner Halde herzlich eingeladen.

Für den Trägerkreis

Christoph Beckmann, Köln
Bernhard Maurer, Neuwied
Björn Riggerbach, Neuchâtel

Wilfried Schubert, Köln
Christoph Schulthess, Ascona
Eva Streit, Arlesheim

Dr. med. B. Riggerbach, Fbg. de la Gare 29, 2000 Neuchâtel. +41(0)32 721 40 30

Dr. med. Chr. Schulthess, Strada Collinetta 25, 6612 Ascona. +41(0)91 850 20 03

www.haldetagung.ch